

## 3750 Km in 23 Stunden.

Zahlen sind geduldig am Papier! Wir waren 15 geduldige Velofahrer und Velofahrerinnen die rund um den Thunersee den Sonnenunter-, Sonnenaufgang genossen hatten und dazwischen einiges an Tages- und Nachtstimmungen.

Ziel dieser Fahrt war: Velofahren, Essen, Plaudern, gemütliches zusammen sitzen und all die Dinge die man sonst an einem Fest macht. Jeder / Jede konnte soviel fahren wie er / sie wollte. Vertreten waren MTB, Tandem, Trekkingbike Rennvelo und natürlich Liegevelos.

Ich als Liegevelofahrer (natürlich auch die anderen) habe wieder einmal erlebt wie viel schneller und gemütlicher es auf dem Liegevelo ist. Die Rennvelofahrer, die noch keine Berührung mit den Liegevelos hatten, rätselten warum die „Lieger“ einfach so viel schneller sind.

Korrekterweise muss ich aber sagen, die Strecke um den Thunersee ist ideal für das Liegevelo. Auf die 50 km kommen ungefähr 200 Hm Steigung. Nach der Steigung gibt es lange, nicht so steile Abfahrten, die wir locker mit 50km/h hinunter rollten.

Wie ist eigentlich diese Tag- und Nachtfahrt entstanden: Im September 2006 hat sich Urs auf seinen 40 Geburtstag, pro Lebensjahr 10 Km Velofahren im Windschatten gewünscht. Nun gut ich war sofort für diese Idee zu haben, so organisierte Urs eine 400 km Velofahrt rund um den Thunersee. Dieser Event war ein voller Erfolg. Insgesamt waren bei diesem Event 13 VelofahreInnen beteiligt.

Kurz und gut beschlossen wir auch im Jahr 2007 eine 24 Stundenfahrt zu organisieren. Die Organisation war sehr gut geplant!? Nach dem Motto: Schauen wir mal wie es werden wird. Zu zweit hatten wir eine Ausschreibung zusammengestellt. Beim befragen von Interessierten VelofahrerInnen stellt Silvia als Teilnehmerin ihr Haus als Basislager zu Verfügung. Urs und ich übernahmen den Einkauf fürs Essen. Die Verantwortung fürs Kochen übernahm Romy und Ursi. Die restlichen Teilnehmer, die nicht die ganze Zeit am Velo rollten halfen auch irgendwie mit. Weiter waren noch BegleiterInnen mit dabei, die auch einiges an Unterstützung beigetragen hatten. Gesponsert wurde der ganze Event durch einen Selbstkostenbeitrag der Anwesenden. Also fast eine Selbstorganisation!

Wir hatten schönes Wetter, die Stimmung war super, einig waren sich alle, die schönste Zeit zum Velofahren ist zwischen Mitternacht und 7:00 am Morgen. Kein Wunder es war eine herrliche Nacht, kaum Autos auf der Strasse, der Sternenhimmel, der Mond, und so vieles was in der Nacht an Stimmung aufkommt. ☺☺☺☺☺☺🚲🚲🚲🚲

Grüsse aus dem Emmental Viktor Leitsoni

PS: keine Frage ich komme wieder, sagte schon Paulchen Panter.....



Irgendeinmal in der Nacht

---



Am Morgen geht es munter weiter

---



Mittag ist es heiss

---



Essen war reichlich vorhanden.

---